# MONATSBLATT | JULI 16

CHRISTLICHES GEMEINDEZENTRUM ALBERSHAUSEN
SPARWIESER STR. 47 | 73095 ALBERSHAUSEN

# DIE GABE DES *Glaubens*

Vergangenen Monat starteten wir mit der Themenreihe über die Geistesgaben. Wer die Juni-Ausgabe nicht erhalten hat, hat die Möglichkeit, diesen Beitrag in der Onlineversion auf unserer Homepage www.-c-g-a.de zu lesen. Wir begannen die Serie mit der Gabe der Weisheit. In der Juli-Ausgabe möchten wir uns mit der Gabe des Glaubens beschäftigen.

Hier ist eine mögliche Definition dieser Geistesgabe:

**Mit dieser Gabe schenkt Gott einen besonders großen Glauben an den Namen Jesu Christi, in dem alle Macht und Stärke liegt, außergewöhnliche Dinge zu bewirken.**

Das wichtigste hebräische Wort für Glauben im Alten Testament ist aman. Von da stammt das Wort Amen ab. Amen heißt: „das soll gelten, das soll wahr und gewiss sein." Der Wortstamm aman meint etwas, das fest, zuverlässig und sicher ist. [1]

Im Neuen Testament begegnet uns das griechische Wort pistis für Glaube. Die Grundbedeutung dieses Wortes ist „Vertrauen". Glaube schließt daher immer ein Vertrauen mit ein.

Das Charisma des Glaubens ist demnach ein Zusammenwirken aus Vertrauen und sich fest machen in Gott. Beides ist ein Geschenk Gottes, das er seinen Kindern für bestimmte Situationen schenkt.

Markus spricht in seinem Evangelium von einem Berge versetzenden Glauben. Männer wie Gideon, Simson und David sind in die Annalen Israels eingegangen. Auch der Glaube Jesu reiht sich in diesen Glaubensheldenepos ein. Die Auferweckung des Lazarus ist nur ein Beispiel aus dem Leben Jesu dafür, dass er einen so starken Glauben besaß, der sogar Tote wieder lebendig werden ließ. [2] Ebenso wird die Gabe des Glaubens des Petrus bei der Heilung eines Lahmgeborenen offenkundig.

1 Das grosse Bibellexikon Bd. 1., 468.
2 Watson, Leben nach Gottes Konzept, 64.w

Petrus forderte den Gelähmten auf, im Namen Jesu umher zu gehen. Als dieser augenblicklich geheilt wurde, staunte das ganze Volk. Petrus reagierte, indem er sprach: „Und durch den Glauben an seinen Namen hat sein Name diesen, den ihr seht und kennt, stark gemacht; und der durch ihn bewirkte Glaube hat ihm diese vollkommene Gesundheit gegeben vor euch allen“ (Apg 3,16).

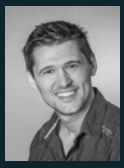
Vor einigen Jahren sollte meine Frau Sarah an einer übergemeindlichen vierundzwanzig-stündigen Lobpreis- und Gebetsveranstaltung mitwirken und bei der Abschlusssession den Lobpreis unterstützen. Im Vorfeld hat Gott durch klares Reden bestätigt, dass sie an dieser Veranstaltung teilnehmen und singen soll. Ein paar Tage vor der Veranstaltung wurde Sarah krank, bekam Husten und wurde heiser, so dass selbst das Sprechen anstrengend wurde. An dem Veranstaltungstag stand nun die Frage im Raum, ob sie überhaupt singen kann. Sie entschied sich schließlich im Glauben zu der Veranstaltung zu fahren und zu singen. Was dann geschah war für sie und alle Beteiligten, die von ihrer Krankheit wussten, ein Wunder. Noch vor der Lobpreiszeit klang ihre Stimme krank und belegt. Während des Lobpreises hat man ihrer Stimme nichts angemerkt. Sie sang voller Leidenschaft und ohne jegliche Einschränkung. Die eigentliche Lobpreisleiterin rief während des Lobpreises zum Gebet auf und gab ihr Mikrophon frei, so dass augenblicklich niemand mehr die Band anleitete. Hier kam der Moment, für den Gott Sarah an diesem Abend dabei haben wollte. Sie konnte sofort einspringen und die restliche Zeit in die Anbetung leiten. Dies war der Zweck, warum Sarah an diesem Abend da sein sollte. Nach dem Lobpreis setzte die Heiserkeit wieder ein. Als Sarah die ersten Worte zu sprechen begann, war sie wieder heiser und das Sprechen war kaum mehr möglich. Die Lektion, die meine Frau an diesem Tag lernen durfte war: Wozu Gott einen beruft, dazu wird Gott einen auch befähigen.

Vielleicht fragt sich der ein oder andere jetzt. Warum ist Sarah danach wieder heiser geworden? Die Antwort ist. Wir wissen es nicht. Tatsache ist aber, dass sie in der Lage war, Menschen in die Anbetung zu leiten, obwohl sie vorher und nachher rein physisch dazu nicht in der Lage war. Vielleicht dachte Jesus auch an solche Momente als er in Matthäus 19,26 sagte: **Bei den Menschen ist das unmöglich, aber für Gott ist alles möglich.**

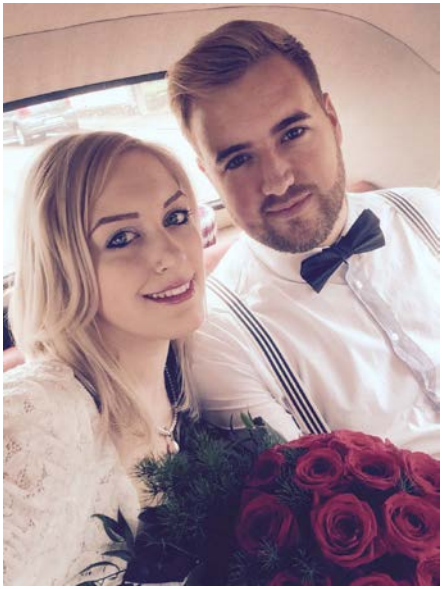
Wer sich mit der Gabe des Glaubens noch mehr beschäftigen möchte, der sei an dieser Stelle auf einen Beitrag von Johannes Justus, Präses des BFP verwiesen. Er ist sehr lesenswert und ermutigend: ***http://johannes-justus.de/die-gabe-des-glaubens-teil-1***

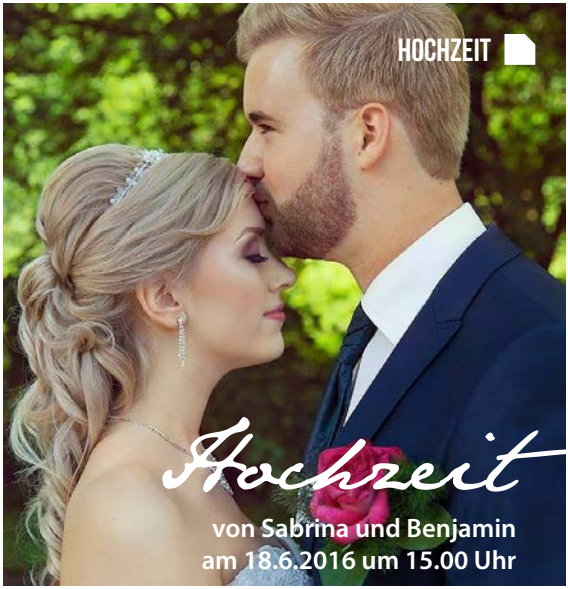
Ich wünsche dir jedenfalls Gottes reichen Segen!

Jürgen



**JÜRGEN JUSTUS**
Pastor der Gemeinde






## Gottes Segen für Sabrina und Benni

Der HERR segne euch
und schenke euch seinen Frieden.
Er entfalte sich in eurer Liebe,
dass sie wächst
an Leidenschaft und Tiefe
zu einer immer währenden Glut,
die in euch ruht.
Der HERR segne euch und schenke
euren Herzen einen weiten Raum, damit
auch ihr einander viel Raum gewährt, in
dem wachsen kann was zu euch gehört,
eure Sehnsucht Gestalt gewinnt,
zum Leben durchdringt.
Der HERR segne euch
und schenke euren Grenzen Frieden
mit dem Mut euch ehrlich anzuschaun,
ungeteilt zu vertraun,
was euch fremd ist liebevoll anzusehen,
und zu verstehn.Der HERR segne euch
mit einem erfüllten Leben, mit der Freu-
de euch hinzugeben,
mit einer tiefen Lust am Leben, mit
einem Herz das offen denkt,
und sich gern verschenkt.
Der HERR segne euch
mit einem langen Atem,
damit ihr dann auch zueinander steht,
wenn der Wind ins Gesicht euch weht,
und liebevoll mit dem was verletzt,
euch auseinandersetzt
Der HERR segne euch und spanne über
euch seinen Bogen, mit dem ER Treue
verheißt jeden Augenblick,
ER geht voran und ER geht mit, führt
eure Schritte GOTT wohnt in eurer
Mitte.

**DIE LIEBE ERTRÄGT ALLES, GLAUBT ALLES, HOFFT ALLES, HÄLT JEDEM STAND. DIE LIEBE HÖRT NIEMALS AUF.**

*Korinter 13,7*

# GEBURT VON LEVI LIAS

Liebe Gemeinde,

pünktlich zum errechneten Termin hat unser geliebter, zweiter Sohn, **Levi Lias**, am 16.06.16 um 22:56 Uhr das Licht der Welt erblickt.

Nachdem bei der Geburt von Jemiah am Ende eines langen Tages ein Kaiserschnitt nötig war, war es nun unser größtes Gebetsanliegen, dass Sarah normal entbinden könnte. Im Voraus hatten bereits verschiedene Freunde und Bekannte prophetische Eindrücke, dass diese zweite Geburt für viel Heilung sorgen würde. Und nun sind wir überaus dankbar, dass Gott genau diese Verheißung erfüllt hat!

***„Denn des Herrn Wort ist wahrhaftig und was er zusagt, das hält er gewiss."***
*Psalm 33,4*

Nach nicht einmal 4 Stunden ab Blasensprung durften wir Levi nach einer Spontangeburt in unseren Armen halten! Doch nicht nur die Geburt allein war heilsam für uns... Sarahs Zimmernachbarin hatte genau das gleiche durchlebt wie Sarah und der gemeinsame Austausch über das Erlebte tat beiden Frauen unglaublich gut.

Danke an dieser Stelle auch an alle, die für die Geburt gebetet haben! Jemiahs Freude über „seinen" Levi (er nennt ihn tatsächlich immer „mein Levi") war und ist einfach überwältigend! Wir sind so dankbar für unsere zwei wertvollen Schätze und gespannt auf Gottes Plan für ihre Leben.

Es grüßen euch

Jürgen, Sarah, Jemiah Elienai & Levi Lias

Hallo an die Gemeinde,

***Ja wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen!***

Die Reise ging zwar nur zehn Tage, aber der Input war fast schon zu viel, um alles insgesamt aufzunehmen. Das lag an einem an diesem besonderen Land selbst, der Geschichte, dann den Geschehnissen um Jesus, und an der Gegenwart von 1948 bis heute. Zum anderen hatten wir einen Reiseleiter, der einem dieses vermitteln konnte, wie sonst kaum jemand. Eric wurde in Belgien geboren und kam erst mit 18 Jahren nach Israel, nachdem beide Eltern früh gestorben sind. Das war 1972. Er musste dann gleich in die Armee und hat 1973 den Jom-Kippur-Krieg mitgemacht. Das prägt einen Menschen ein Leben lang. Nach sieben Jahren Armee gründete er einen Kibbuz in der Nähe des Toten Meeres. Er studierte noch Archäologie und arbeitet inzwischen 28 Jahre als Fremdenführer. Er war ein richtiger Scout, der über jede Festung und Ruine etwas erzählen konnte. Eric hatte gutes Bibelwissen und stellte oft den Bezug zur Zeit Jesu her, konnte sofort in die Gegenwart um-switchen, über Sitten und Gebräuche des jüdischen Volks heute und den Bezug zu den Arabern und Palästinensern berichten. Er weiß sogar, wo in Tel-Aviv die Fledermäuse übernachten.

Im Einzelnen hervorzuheben ist natürlich Jerusalem, dort ist jeder Stein mit Geschichte getränkt. Ein Muss ist Jad-Vashem -dort gibt es eine extra Gedenkstätte für die 1,5 Millionen Kinder, die beim Holocaust umgekommen sind. Diese Stätte wurde von einem Ehepaar aus den USA gesponsert, die in dieser Zeit ihren vierjährigen Sohn im KZ verloren haben. Sie überlebten und wanderten nach dem Krieg nach Los-Angeles aus.

Nachdem unsere Gruppe da durchgegangen war, sagte Eric: „Ihr habt keine Schuld, macht euch keine Selbstvorwürfe an diesen Geschehnissen, aber erzählt...euren Kindern und Enkeln, dass dies alles nicht vergessen wird!“

In Nazareth waren wir auf den Spuren von Jesus selbst. Er verbrachte dort seine Kindheit und zu seiner Zeit bestand der Ort aus 15 Häusern. Da kannte jeder jeden.

Via Dolorosa Jerusalem

Nubische Steinböcke an der Tränke

Der See Genezareth, die Jordanquellen, die schneebedeckten Golanhöhen, die gewaltige Festung Masada am Toten Meer, und dann noch die Wüste! Israel besteht ja zur Hälfte aus Wüste und die Israelis sind Weltmeister in der Bewässerung. Sogar mit Abwasser kann man Obst anbauen (Früchte von Dattelpalmen, die filtert das Wasser). Manche Pflanzen vertragen Brackwasser (salzhaltiges Wasser) und die Israelis bauen die größten Entsalzungsanlagen für Meerwasser. Diese gehen in alle Welt.

Wenn ihr einmal in der Wüste gewesen seid, beklagt ihr euch nicht mehr über unseren nassen Sommer, jeder Regentropfen ist ein Segen (na ja, vom Hochwasser abgesehen).

Wir empfehlen jedem Gläubigen eine Reise in dieses Land, dort sind die Menschen dankbar für die Touristen, so unterstützt man den Staat und hat selbst noch etwas davon. Israel braucht Einnahmen; die Hälfte des Bruttoinlandprodukts müssen sie für die Armee und die Sicherheit ausgeben. Das ist verständlich bei so einer Nachbarschaft. Aber dieses Land und seine Bewohner sind nun mal der Augapfel unseres Herrn! Wir dürfen nicht vergessen,

See Genezareth mit Tiberias

Quellfluss des Jordan

wir sind nur eingepfropft in den Baum des Lebens.

Also, wir werden auf alle Fälle nochmal in dieses Land reisen, sofern es die Sicherheit zulässt und der Herr uns gesund erhält.

Seid gesegnet, herzliche Grüße

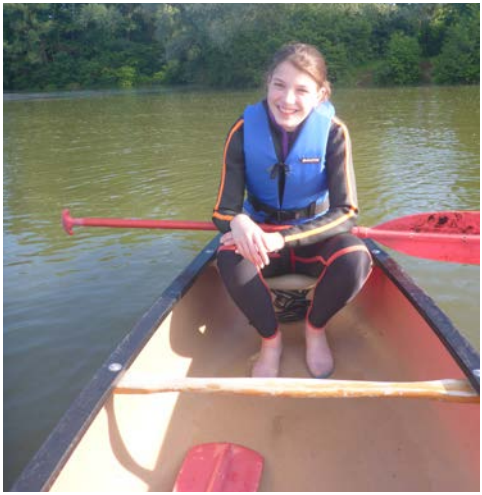
Hallo liebe Geschwister, wir haben einen Schatz!

Wir haben ihn schon seit Jahren, und wir haben ihn nur nicht wirklich beachtet, ihn „links liegen gelassen", ihn nicht als solchen erkannt. Denn: Die Zeit war nicht reif. Immer wieder wurden „unseren" Plänen Steine in den Weg gelegt. Nie hat es geklappt. Bis zu diesem Jahr! Dieses Jahr hatten wir endlich das „Ja" von Gott bekommen und die Ausbildung NKTT (Nationaler Kanu-Trainings-Trail) gemacht. 4 Tage durften Blacky und ich uns mit vielen anderen Ranger-Leitern in der Anfängerkunst des Kanuten-Sports ausbilden lassen. Nun dürfen wir ganz offiziell mit unseren Pfad-Rangers auf Tour gehen.

Doch zuerst wird einmal unser „Schatz" genauer unter die Lupe genommen. Sehr lange standen sie bei uns auf dem Parkplatz auf dem Hänger. Und wir wissen nicht mal, woher wir sie haben. Aber: Es sind eine der besten Kanus, sogar mit Sonderausstattung.

Im Pfad-Ranger-Treff Anfang Juni haben wir die Boote vom Hänger geholt, inspiziert, den Hänger mit dem Hochdruckreiniger gesäubert, und die restliche Ausrüstung unter die Lupe genommen. Denn: Wir wollen ernst machen. Wir wollen mit den Kanus in den Sommerferien für 3 Tage auf dem Wasser unterwegs sein. Frei nach dem Motto: „Wohin der Fluss uns treibt!"

Unsere Ranger haben sich „ihre" Neopren-Anzüge rausgesucht, die Tonnen, in denen wir unsere Wechselkleidung, Zeltmaterial und den Proviant.... wasserdicht transportieren wollen, geschrubbt, saubergemacht und danach auf Dichtheit im Butzbach getestet. Sie haben die Boote kennengelernt und mit den Paddeln Trocken-Übungen gemacht. All das diente zur theoretischen Vorbereitung auf unseren Fluss-Trail.

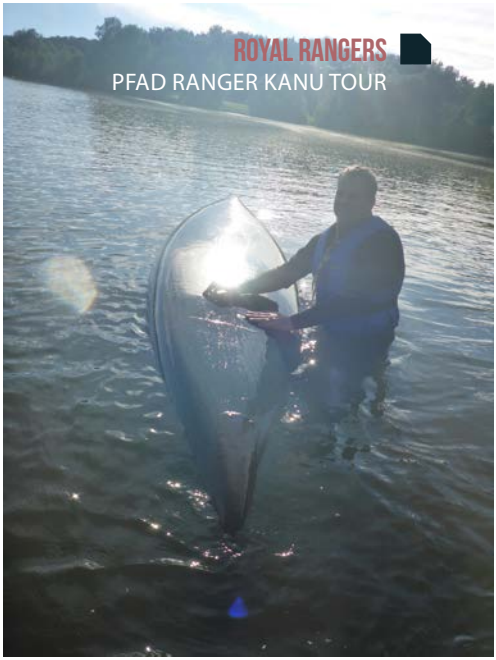


Praktisch waren wir dann Mitte Juni auf dem Aileswasen-See bei Neckartalfingen. Bei allerbestem Wetter (es regnete nicht, nein: es schien sogar die Sonne!!! – Gott ist so guuuut!) und früher als sonst trafen wir uns in der CGA, um auch recht viel Zeit auf dem Aileswasen-See (unserem Ziel) zu haben. Die Kanus wurden an das Auto gehängt und los ging es. Auf 6 Kanus wurden 11 Personen verteilt. Was am Anfang noch etwas chaotisch aussah, wurde durch Übungen und dem Erlernen und Einsetzen der richtigen Paddelschläge dann konkret, und am Ende konnten sich alle als Team aufeinander einstellen und die entsprechenden Übungen bewerkstelligen.

Auch kentern, das versunkene Kanu wieder wasserfrei aufs Wasser setzen und dann auch noch wieder hineinklettern,- wurde geübt. Es war eine Mords-Gaudi und Gott sei Dank waren nicht so viele Schwimmer im See, sodass wir uns gut ausbreiten konnten und auch niemanden mit unserem Gejohle störten.

Auch das Verladen der Kanus wieder auf den Hänger klappte wunderbar. Pünktlich, wie abgesprochen, kamen wir um 22.00 Uhr an der CGA an. Wir sind da echt stolz auf unsere Pfad-Ranger, die so toll mitgemacht haben. Und wir sind uns sicher: uns steht ein super Sommer bevor!!!

Liebe Grüße Kiwi


ROYAL RANGERS
PFAD RANGER KANU TOUR

## PARKPLATZ CGA

**Liebe Geschwister,**

seit einiger Zeit haben wir am Eingang unseres Parkplatzes eine Kette angebracht. Diese dient zum Schutz unseres Eigentums vor Fremden. Ich kann sagen, dass die „Besucher", die ihren Müll/Scherben auf unserem Parkplatz liegen ließen, oder ihn als Hunde-Bad und -Klo nutzten, sehr zurückgegangen sind. Bitte seid auch weiterhin so sorgsam und legt beim Verlassen des Parkplatzes (wenn ihr die Letzten auf dem Parkplatz sein solltet) diese Kette wieder vor.

Danke!

Liebe Grüße

Kiwi

## SPIELSACHEN FÜR FLÜCHTLINGSKINDER

**Vielen Dank an alle, welche sich von manchen geliebten Spielsachen getrennt haben, um sie an Flüchtlingskinder in Göppingen weiterzugeben!**

Das ist echt ein Zeichen von Hilfsbereitschaft und Liebe, zumal ihr ja die Empfänger gar nicht kennt und euch nur gedanklich ausmalen könnt, mit wieviel Freude alles aufgenommen wurde!

Falls jemand von dem kurzen Abgabezeitrahmen überfordert wurde; es ist immer möglich mich anzusprechen so dass auch später noch Spielsachen abgegeben werden können.

Bedarf ist auf jeden Fall noch da.

Hauptsächlich sind die Kinder zwischen 2 und 8 Jahre alt, meist Mädchen.

Danke für Eure Unterstützung!

Christine

# INTERVIEW
## *Fabian*

***Wie geht's dir denn gerade so, Fabian?***

Fabian: Gut soweit. Ich bin grad ein bisschen im Uni-Stress, aber sonst ganz gut.

***Du studierst?***

Fabian: Ja, ich studiere Mechatronik, ein duales Studium, bei Festo und bin jetzt im 2. Semester. Fertig bin ich dann im Juni 2018, wenn ich meine Bachelor-Arbeit geschrieben habe.

**Und wie geht's dann weiter?**

Fabian: Ich werde dann dort mit einer Festanstellung übernommen.

***Wenn du gerade nicht studierst, was machst du in deiner Freizeit?***

Fabian: Ich bin sehr engagiert dabei mit der Jugend in der Gemeinde und im Sommer gehe ich immer Wakeboarden.

***Erkläre uns doch mal bitte, was Wakeboarden ist…***

Fabian: Das ist wie Snowboarden, bloß auf dem Wasser. Und man wird auch von einem Lift auf dem Wasser gezogen.

***Wie kommt man denn auf so ein abenteuerliches Hobby?***

Fabian: Wir haben uns ein Boot gekauft und dann angefangen, Wasserski zu fahren. Auf einer Messe haben meine Eltern

---

***Was ist denn deine Aufgabe mit unserer Jugend in der Gemeinde?***

Fabian: Ich bin Teil vom Jugendleiterteam und wir organisieren Samstagabends impACT und auch sonst Aktionen am Wochenende.

***Du bist hier in der Gemeinde aufgewachsen…***

Fabian: Ja, ich bin mit meinen Eltern schon seit ich geboren bin in der Gemeinde. Am 3.4.2011 habe ich mich taufen lassen. Habe mich aber schon als Kind für Jesus entschieden. Ein genaues Datum gibt es dafür aber nicht.

***Dein Papa ist ja ein berühmter und begeisterter Royal Ranger…***

Fabian: Ja, ich war auch ein paar Jahre lang bei den Rangers, aber das war dann nicht so ganz meins. Als ich dann begonnen habe, Tennis zu spielen, hat sich das terminlich überschnitten und dann habe ich bei den Rangers aufgehört.

***Wir durften ja vor ein paar Wochen miterleben, wo deine Stärken und Gaben sind!***

***Wie kam es denn dazu, dass du eine Predigt halten durftest? Ich fand das total mutig und toll!***

Fabian: Jürgen hatte mich an einem Samstagabend nach IMPACT gefragt, ob ich denn Lust hätte, mal zu predigen. Daraufhin habe ich mir das nochmal durch den Kopf gehen lassen, weil für mich das doch neu war. Ich habe zwar in der Jugend öfter mal einen Input gehalten, aber nicht in dieser Größe. Dann habe ich aber doch zugesagt und habe mich dann schon eine ganze Weile darauf vorbereitet, so 4 -5 Wochen aktiv.

***Kannst du dir vorstellen, das nun öfter zu machen?***

Fabian: Ja, ich wurde schon gefragt. Im Oktober/November darf ich nochmal predigen!

***Und wie siehst du deine Zukunft? Könntest du dir vorstellen, öfter zu predigen, oder vielleicht sogar mal Pastor zu werden? Oder machst du dir da (noch) keine Gedanken?***

Fabian: Um ehrlich zu sein, das ist schon etwas, was mich momentan beschäftigt. Also Pastor werden jetzt momentan nicht, aber mich mehr in der Gemeinde einbringen, vielleicht auch Vollzeit dort irgendwas zu machen, das würde ich gerne tun. Je nachdem, wie es sich jetzt in der Zukunft auch mit dem Studium entwickelt. Aber auf jeden Fall noch öfter predigen….

***Das finde ich super! Gibt es etwas in unsere Gemeinde, was dich gerade richtig begeistert?***

Fabian: Ja, die ganzen Beziehungen in der Gemeinde und unsere Jugend, die mir total viel Spaß macht. Unsere spontanen Treffen, die wir ab und zu haben. Zum Beispiel haben wir erst vor kurzem alle zusammen bei mir zuhause gegrillt.

***Und gibt es etwas, was noch zu verbessern wäre?***

Fabian: Die Technik im großem Raum (lacht)! Und mit einem Jugendraum wäre es noch geschickter…was ja schon in Planung war.

***Du bist ja noch ein recht junger Mensch. Würdest du gern ins Ausland gehen oder andere Gemeinden kennen lernen, oder zieht es dich gerade überhaupt nicht weg?***

Fabian: Momentan nicht so. Aber ich möchte schon gern was von der Welt sehen. Ich würde gerne in die USA gehen, dort herumreisen, die Städte sehen. Ja, einfach mal die anderen Dimensionen in den USA erleben. Und auch gerne mal so einen riesigen Gottesdienst in den USA besuchen!

***Lieber Fabian, ich danke dir sehr für unser Gespräch! Ich wünsche dir, dass du deine Begeisterung, Motivation und dein Engagement für unsere Jugend behältst und dass Gott dich immer mehr dazu gebraucht, an seinem Reich zu bauen! Sei gesegnet!***

***Carina***

# Aktuelles

aus dem Leben des CGA

## LOBPREISABEND

Herzliche Einladung zum nächsten Lobpreisabend im CGA am 16. Juli 2016. Leitung: Die Jugend

## TERMINE FÜR YOUNG GENERATION

- 02.07.16 impACT bei Peter Jackson, Beginn 19.00 Uhr
- 09.07.16 impACT gemeinsam mit Rangers am Feuer. Beginn 18.30 Uhr (Bitte wetterfeste Kleidung mitbringen)
- 16.07. Lobpreisabend
- 23.07. SPECIAL

Für weitere Informationen kommen weitere Mails oder ihr könnt unsere Homepage (*Young-Generation.c-g-a.de*) besuchen.

Wer in Zukunft Nachrichten wie diese oder sonstige Beiträge ins Monatsblatt stellen möchte, soll sich bitte bei unserem Redaktionsteam melden.

Redaktionsschluss für das nächste Monatsblatt ist am **17. Juli 2016**.

Erscheinungsdatum ist am **31. Juli 2016**.

www.c-g-a.de
www.facebook.de/gegocga
iTunes Podcast: CGA


**Christliches Gemeindezentrum Albershausen**

**Gemeinde Gottes KdöR**

**Sparwieser Str 47**
**73095 Albershausen**
**Telefon: 07161 3 15 61**
**Telefax: 07161 38 84 11**

**Kreissparkasse Göppingen**
**Gemeinde Gottes KdöR**

IBAN: DE48 6105 0000 0002 0363 26
BIC: GOPSDE6GXXX

**Jürgen und Sarah Justus**
*Pastorenehepaar*

**Friedrich Fauser**
*Ältester*

**Oliver Gößler**
*Ältester*

**Frank Fischer**
*Ältester*

**Ruth Kick**
*Älteste und Sekretatiat*